

Zero Waste

BETEILIGUNGS-
KONZEPT

Stand Mai 2024

Was ist ein Beteiligungskonzept?

Für alle Bürgerbeteiligungsprozesse bei städtischen Vorhaben wird vor Beginn ein auf das Vorhaben zugeschnittenes Beteiligungskonzept entworfen. Dieses Konzept ist im Regelwerk Bürgerbeteiligung beschrieben (Beschlussvorlage V064/2019). Es dient als verbindliche Grundlage für die Umsetzung des Beteiligungsprozesses. Ziel des Beteiligungskonzeptes ist es, die Bürgerbeteiligung in den Gesamtprozess der Vorhabenumsetzung zu verankern.

Inhalte

Beteiligungskonzept Erarbeitung eines Zero-Waste-Konzepts für die Stadt Mannheim unter Einbindung der Stadtgesellschaft

Die Erarbeitung eines Zero-Waste-Konzepts, das durch die gesamte Stadtgesellschaft mitgetragen und umgesetzt wird, stellt eine umfassende und herausfordernde Aufgabe dar. Zu deren Bewältigung wurde daher zum einen eine Projektleitungsgruppe „Zero Waste“ bestehend aus Vertreter*innen des Dezernats V, der Local Green Deal Geschäftsstelle und des Stadtraumservice sowie der Klimaschutzagentur Mannheim gebildet, zum anderen wurde ein erfahrenes Beratungsinstitut, die INFA GmbH, mit der Unterstützung und Begleitung beauftragt. Wesentlicher Bestandteil bei der Erarbeitung des Zero-Waste-Konzepts ist die Bürgerbeteiligung.

Das hier vorliegende Beteiligungskonzept stellt die Grundlage für die Umsetzung des Bürgerbeteiligungsprozesses „Zero Waste“ dar. Es beinhaltet wichtige Eckpunkte des Verfahrens und zentrale Vereinbarungen.

Das Beteiligungskonzept wurde in der Projektleitungsgruppe und dem das Beteiligungskonzept begleitenden Fachbereich Demokratie und Strategie (FB 15) 16.05.2024 abgestimmt und ist auf dem Beteiligungsportal veröffentlicht: <https://mannheim-gemeinsam-gestalten.de/group/66>

1. Ziel des Vorhabens Zero Waste

Mit dem Leitbild Mannheim 2030 hat sich die Stadt Mannheim zur Umsetzung der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele verpflichtet und sich das Ziel gesetzt, bis 2030 klimaneutral zu sein. Um diese Zielsetzung zu erreichen wurde der Klimaschutzaktionsplan 2030 (KSAP) in einem breit angelegten Beteiligungsprozess als zentrales Strategiedokument erarbeitet. Gleichzeitig ist der KSAP auch Teil des Local Green Deals und stellt die Grundlage für den Erfolg als eine der 100 Climate Neutral Cities dar.

Mit dem KSAP wurden 34 Maßnahmen als TOP-Maßnahme mit hoher Priorität aus insgesamt 81 Maßnahmen identifiziert. Als eine der TOP-Maßnahmen wurde im Handlungsfeld „Private Haushalte“ die Maßnahme „Abfall vermeiden, Wiederverwertung verbessern“ benannt. Ein zentraler Baustein bei der Umsetzung dieser Maßnahme stellt die Erarbeitung eines Zero-Waste-Konzepts dar. Hierbei gilt es zu berücksichtigen, dass das Leitbild Zero Waste nicht bedeutet, dass gar keine Abfälle mehr anfallen, sondern dass mit Zero Waste eine „Minimierung der Verschwendung von Ressourcen“ gemeint ist.

Die Zielsetzung des Zero-Waste-Konzepts besteht im Definieren und Festlegen von konkreten Zielen und Maßnahmen, die dazu beitragen Abfälle zu vermeiden und zu reduzieren. Gleichzeitig gilt es die Wiederverwendung von Produkten zu steigern und die Abfalltrennung und das Recycling zu verbessern. Der Grundsatz im Sinne einer Circular Economy „reduce, reuse, recycle“ kommt hierbei zum Tragen. Die Vermeidung von Abfällen und die Förderung der Kreislaufwirtschaft sind somit keine Ziele per se, sondern Instrument für die Erreichung einer übergeordneten Zielstellung.

2. Ziel der Bürgerbeteiligung

Entscheidend bei der Erarbeitung des Zero-Waste-Konzepts ist die Einbindung der gesamten Stadtgesellschaft in den Entstehungsprozess, um damit den für eine erfolgreiche Umsetzung erforderlichen gesellschaftlichen Wandel im Rahmen eines kreislaufwirtschaftsorientierten Transformationsprozesses zu unterstützen. Daher soll mit einem breit angelegten Beteiligungskonzept möglichst vielen Bürger*innen, Vereinen, Institutionen und Unternehmen die Möglichkeit gegeben werden, sich mit eigenen Ideen und Vorschlägen zur Abfallvermeidung und Ressourcenschonung einzubringen.

3. Zeitliche Prozessplanung

Um der Mannheimer Bürgerschaft einen ausreichenden zeitlichen Beteiligungszeitraum zu gewährleisten, läuft der Bürgerbeteiligungsprozess über eine Zeitspanne von 12 Wochen.

Begleitend zu der digitalen Möglichkeit, sich mit abfallvermeidenden Ideen in den Entstehungsprozess einzubringen, erfolgt auch der direkte und persönliche Austausch mit verschiedenen Akteur*innen der Stadtgesellschaft im Rahmen von drei Workshops. Diese drei Workshops finden im Zeitraum vom 10.06.2024 bis zum 24.07.2024 statt. Zu diesen Workshops lädt die Projektgruppe Zero Waste – bestehend aus der Geschäftsstelle LGD, dem

Eigenbetrieb Stadtraumservice und Dezernat V der ersten BM Frau Prof. Dr. Pretzell - gezielt zuvor identifizierte Schlüsselakteur*innen ein. Darüber hinaus ist die Anmeldung für weitere Interessierte möglich.

Mit Durchführung des ersten Workshops am 10.06.2024 wird auch das digitale Bürgerbeteiligungsformat gestartet und endet zum 30.08.2024.

Nach Abschluss der Beteiligungsmöglichkeiten erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem beauftragten Beratungsinstitut INFA GmbH eine Auswertung und Clustering aller eingegangenen Vorschläge, aus denen im Folgenden, voraussichtlich bis Ende 2024, ein Ziel- und Maßnahmenkatalog bis zum Jahr 2035 für die Stadt Mannheim inklusive einer Priorisierung der Umsetzungen entwickelt wird.

Zu allen Vorschlägen, die digital eingegangen sind, erfolgt auf der Seite des Bürgerportals im Anschluss eine Bewertung und Stellungnahme der Stadtverwaltung.

4. Entscheidungsspielraum

Mit ihren Ideen und Vorschlägen kann sich die gesamte Stadtgesellschaft intensiv bei der Erarbeitung eines Zero-Waste-Konzepts einbringen und somit zukünftige umzusetzende Maßnahmen mitgestalten (Beteiligungsstufe 2). Das abschließende Zero-Waste-Konzept, dessen Hauptbestandteil der von INFA entwickelte Ziel- und Maßnahmenkatalog bis 2035 darstellt, wird nach einem umfassenden Abstimmungsprozess innerhalb der Stadtverwaltung und den politischen Gremien vom Gemeinderat Anfang 2025 beschlossen werden.

Über die Bürgerbeteiligung sollen Vorschläge, Ideen und Schwerpunktthemen der Stadtgesellschaft gesammelt werden. Die eingegangenen Vorschläge und Ideen werden durch die Projektgruppe bewertet und beantwortet.

5. Zielgruppen

Für eine Beteiligung am Entstehungsprozess des Zero-Waste-Konzepts soll die gesamte Stadtgesellschaft aufgefordert werden. Im Rahmen der Workshops werden daher Schlüsselakteurinnen aus sämtlichen Bereichen angesprochen, wie zum Beispiel Unternehmen, Gewerbe, Handel, Gastronomie, Eventindustrie, Bildung, Wohnungswirtschaft, Vereine, Verbände, Initiativen, Gesundheit, Verwaltung, aber natürlich auch einzelne Privatpersonen, um hier in einen intensiven persönlichen Austausch zu kommen.

Mit dem digitalen Angebot über das Bürgerportal erhalten zusätzlich alle, die nicht persönlich an den Workshops teilnehmen können, die Möglichkeit, sich ebenfalls einzubringen und ein nachhaltiges Mannheim mitzugestalten.

6. Methoden und Formate

Die Erarbeitung eines Zero-Waste-Konzepts soll über verschiedene Formate in die gesamte Stadtgesellschaft getragen werden. Eine grundsätzliche Sensibilisierung zum Thema Abfallvermeidung und umsichtiger Umgang mit Ressourcen wird hierbei implementiert. Pressemitteilungen, Infos über Social-Media-Kanäle und auf der Homepage des Stadtraumservice sollen das Thema in die Öffentlichkeit tragen und zu einer Beteiligung, insbesondere über das Bürgerportal, motivieren. Über die drei Workshops erfolgt ein intensiver und persönlicher Austausch, bei denen am Ende bereits priorisierte Maßnahmen identifiziert sein werden.

Alle entscheidenden Schritte des Entstehungsprozesses, Ergebnisse aus dem Beteiligungsportaal, Vorlagen etc. werden für die Stadtgesellschaft transparent im Bürgerportal, in einem Dialograum, veröffentlicht.

7. Kommunikation

Zentraler Baustein bei der Erarbeitung sind die drei bereits genannten Workshops, die einen Meilenstein für das Zero-Waste-Konzept darstellen. Hierzu erfolgt eine direkte Einladung zur Teilnahme und der Hinweis auf die Möglichkeit, sich bei Verhinderung auch digital über das [Beteiligungsportaal der Stadt Mannheim](#) oder per E-Mail über zerowaste@mannheim.de zu beteiligen und nachträglich Stellungnahmen einzureichen.

Die Teilnehmenden der Workshops werden bereits mit der Einladung zielgruppenspezifisch folgendermaßen zugeordnet:

Workshop 1: Termin 10.06.2024: Bürgerschaft/Vereine/Initiativen

Workshop 2: Termin 15.07.2024: Unternehmen/Gewerbe/Gastro

Workshop 3: Termin 24.07.2024: Verwaltung/Bildung/Kinderbetreuung

Für die Beteiligung über das [Beteiligungsportaal der Stadt Mannheim](#) wird entsprechend der beschriebenen Methoden und Formate unter 6. geworben.

Neben den Informationen zum aktuellen Sachstand im Dialograum des [Beteiligungsportaals der Stadt Mannheim](#) erfolgt auch auf der Homepage des Stadtraumservice eine ständige Aktualisierung, ergänzt durch Pressemitteilungen.

8. Schnittstelle zum Gemeinderat und Bezirksbeirat

Mit der Beschlussvorlage V 535/2022 „Klimaschutz-Aktionsplan 2030 – auf dem Weg zur klimaneutralen Stadt Mannheim“ wurde die Erarbeitung eines Zero-Waste-Konzepts als zentraler Baustein für die TOP-Maßnahme „Abfall vermeiden, Wiederverwertung verbessern“ identifiziert (siehe unter 1.).

Da das Zero-Waste-Konzept die gesamte Stadtgesellschaft einbezieht und auffordert, sich am Entstehungsprozess zu beteiligen, werden auch Vertreter*innen der Verwaltung und der politischen Gremien zu einem der Workshops eingeladen – die digitale Beteiligungsmöglichkeit steht grundsätzlich allen Personen offen.

Nach Fertigstellung und entsprechenden Abstimmungsprozessen innerhalb des Dezernats V, mündet das Zero-Waste-Konzept in eine Beschlussvorlage, die vom Betriebsausschuss Technischer Betrieb und letztendlich vom Gemeinderat zu beschließen ist.

9. Ressourcenplanung

Das Beratungsinstitut INFA GmbH ist mit der Erstellung des Zero-Waste-Konzepts durch den Stadtraumservice Mannheim beauftragt worden. Die Kosten hierfür werden über den Klimafonds gedeckt. Von Verwaltungsseite wird die Erarbeitung durch eine Projektleitungsgruppe und einer erweiterten Projektgruppe begleitet.

10. Monitoring und Evaluation

Das Zero-Waste-Konzept stellt einen Ziel- und Maßnahmenkatalog zur Abfallvermeidung und Ressourceneinsparung bis 2035 dar. Hierbei werden die Maßnahmen nach verschiedenen Kriterien priorisiert. Erste Maßnahmen können bereits im Laufe des Jahres 2025 umgesetzt oder initiiert werden.

Wird eine Zertifizierung als Zero Waste City angestrebt, erfolgt eine kontinuierliche Evaluierung über die Zero Waste International Alliance (ZWIA) im Rahmen der Organisation Zero Waste Europe.

11. Verantwortlichkeit und Zuständigkeiten

Die Erstellung des Zero-Waste-Konzepts wird in einem gemeinschaftlichen Projekt vom Dezernat V, der Local Green Deal Geschäftsstelle und dem Stadtraumservice begleitet.

12. Kontakt

Larissa Schekalla

Erste Bürgermeisterin - Dezernat V, Bürgerservice, Klima, Umwelt, Technische Betriebe
Glücksteinallee 11 | D-68163 Mannheim

Tel.: +49 621 293 9385

Fax: +49 621 293 3257

E-Mail: larissa.schekalla@mannheim.de

Mario Held

Local Green Deal Geschäftsstelle
Glücksteinallee 11 | 68163 Mannheim

Büro: +49 621 293 7453

Mobil: +49 1511 6774986

E-Mail: mario.held@mannheim.de

Claudia Hoppe-Beedgen

Stadtraumservice Mannheim

Käfertaler Straße 248

68167 Mannheim

Tel.: +49 621 293 8101

Fax: +49 621 293 8308

Mobil: +49 157 837 898 18

E-Mail: claudia.hoppe-beedgen@mannheim.de